

Graugans-Meldebogen

TK-25-Nr.

Quadr.

2016

Jahr

Nr. in der Karte

01	02	03	04	05	01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	06	07	08	09	10
11	12	13	14	15	11	12	13	14	15
01	02	03	04	05	01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	06	07	08	09	10
11	12	13	14	15	11	12	13	14	15

Das abgegrenzte Gebiet darf höchstens 5 Minuten-felder innerhalb eines TK 25-Quadranten betreffen. Bitte diese Angabe bzw. -zeitraum

Name:

Straße:

Wohnort:

Tel.:

Name des Gebiets:

bewert

EDV

Die Melderin/ der Melder ist damit einverstanden, dass die Angaben von Naturschutzbehörden genutzt werden

Mit der Weitergabe nach *Informationen über Umwelt* [90/313/EWG] der von mir ehrenamtlich erhobenen Daten bin ich einverstanden ja

Die Datenerhebung erfolgte im Auftrag von Behörden oder wurde von Behörden bezuschusst/mitfinanziert ja

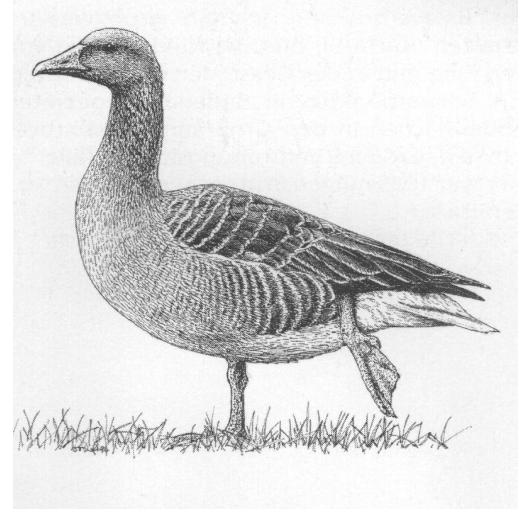
Hinweise: Haupterfassungszeitraum von Ende Februar bis Ende März (20.2.-30.3.); Erfassung brutverdächtiger und sicher brütender Paare) und ab Ende März junggeführter Paare (15.3.-1.5), Methodik siehe Rückseite. Für Schutzmaßnahmen ist es wichtig, die genutzten Biotoptypen zu notieren. Auch Daten über frühere Vorkommen sind von Interesse. Rückfragen an H. Kruckenberg, Tel. 0174/9938032, oder Staatliche Vogelschutzwarte, T. Krüger, Tel. 0441/799-2019

Biotoptypen:

- A** Natürliche Stillgewässer (Seen, Kolke etc.) mit Röhricht; A1 = größere Gewässer (ab xx ha), A2 = kleine Gewässer (bis xx ha)
- B** Künstliches Stillgewässer (Baggerseen, Kiesabbauseen, Fischteiche, Angelteiche etc.) mit Röhricht; B1 = größere Gewässer (ab 1 ha), B2 = kleinere Gewässer (bis 1ha)
- C** Größere/Breitere Fließgewässer (Flüsse) mit Röhricht an den Ufern, Auwald **D** Schilfbestände Gräben in der Offenlandschaft (D1 = Feuchtwiesen, Grünland, D2 = Ackergebiete)
- E** Niedermoore, Sümpfe, Erlenbrüche
- F** Wiedervernässungsflächen in Hochmooren
- G** Spüfläichen
- H** Vorländer (Salzwiesen)
- X:** sonstige (bitte beschreiben).

Methode:

- A:** Erfassung brutverdächtiger und sicher brütender Paare.
- B:** optional: Zählung der Brutnester (z.B. aus der Luft mit einer Drohne oder vom Flugzeug aus)
- C:** ergänzend zu A oder B: Familienerfassung (Tab. s. Rückseite)



Datum und Jahr	Methode	BN	BV	Biotoptyp	Bemerkungen

Platz für Kartenausschnitt:

Bitte mit Karte /Kartenausschnitt zurück an: NLKWN, Staatliche Vogelschutzwarte Nds. Göttinger Chaussee 76a, 30453 Hannover

Bitte zum Ausfüllen schwarzen Stift verwenden

Erfassung von Tierarten in Niedersachsen
Graugans-Meldebogen
Stand 02/2016

Hinweise zur landesweiten Graugans-Erfassung 2016 - siehe Rückseite!

Hinweise zur landesweiten Graugans-Erfassung 2016

Lebensraum

Graugänse brüten in der Nähe von Gewässern. Oftmals liegen die Nistplätze in Schilfgebieten, es können aber auch prädatorensichere Gewässerinseln oder in seltenen Fällen sogar Kopfweiden o. ä. sein. Die Brutpaare suchen i.d.R. in benachbarten Grünlandarealen Nahrung, wo sie sich insbesondere während der Brutvorbereitungsphase im März gut erfassen lassen.

Brutbiologie

Graugänse brüten paarweise an prädatorensicheren Orten, zumeist auf dem Boden. Hier wird ein Nesthügel aus der Vegetation gebaut, welcher ab Inkubationsbeginn mit Daunen ausgestattet wird. Das Gelege enthält 4-9 Eiern, wird ab Mitte März angelegt, i.d.R. nur eine Jahresbrut, aber Nachgelege möglich. Inkubationsdauer 27-29 Tage, Junge sind nach 50-60 Tagen flugfähig. Küken schlüpfen synchron. Später kann es aber Adoptionen fremder Küken oder auch "Kindergärten" mehrerer Paare geben.

Phänologie

Graugänse brüten von Italien bis nach Nordnorwegen, von Frankreich bis in die Ukraine. Die westliche Population zieht im Winter in die Niederlande, teilweise bis Spanien oder Nordafrika. Durch Ansiedlungsprojekte in vielen mitteleuropäischen Ländern sind sehr unterschiedliche Populationen entstanden, von denen einige ziehen und andere ortsfest geblieben sind. Zumindest in Nordniedersachsen rasten noch bei Beginn des Brutgeschäftes der lokalen Brutvögel nordische Graugänse in den gleichen Gebieten, die teils erst Mitte April abziehen.

Hinweise zur Erfassung

Milde Temperaturen vorausgesetzt, lassen sich bereits Anfang März die ersten Grauganspaare in ihren Brutrevieren erstmalig erfassen. Hierbei ist auf eindeutig verpaarte, nahrungssuchende Vögel zu achten (gemeinsames Fressen, Ganter begleitet Weibchen eng im Flug). Nicht alle Paare beginnen zeitgleich mit der Brut. Ist das Gelege komplett, brütet die Gans nahezu den ganzen Tag. Sie verlässt das Nest nur für kurze Zeiträume (ca. 15 min am Tag), zumeist in den frühen Morgenstunden oder Abends und wird dabei vom Ganter bewacht. Z. T. lassen sich die Nester sogar optisch ausmachen. Sind die Küken geschlüpft, führen die Elternvögel diese am zweiten Tag an die Gewässer. Dabei können größere Entfernungen zurückgelegt werden, so dass Paare mit älteren Küken nicht mehr eindeutig einem Nistort/Brutgebiet zugeordnet werden können.

Termine: Zählung brutverdächtiger Paare ab Anfang März. Erfassung von Nestern ab Mitte März. Die Zahl erfolgreicher Paare kann ab Mitte April durch regelmäßige Erfassung der Paare mit frisch geschlüpften Küken ermittelt werden.

Auswertung

Brutverdacht: mehrmalige Beobachtung eindeutig verpaarter Individuen in geeignetem Lebensraum, evtl. Aggression gegen andere Gänse.

Brutnachweis: Beobachtung brütender Gans auf dem Gelege (Methode A oder B), Nestfund nach Schlupf der Küken, (Methode A), Paare mit frisch geschlüpften Küken (Methode C). Bitte geben Sie bei Verwendung der Methode A im Bemerkungsfeld an, wieviele Paare und Einzelvögel sowie wieviele Nester gewertet wurden. Bei Methode C geben Sie bitte pro Paar Anzahl und Alter der Küken an (entspr. Anleitung Kategorien nach Befiederung).

Besondere Hinweise

Bitte bei der Meldung immer den Termin der Erfassung angeben. Bei Ornitho können selbstverständlich auch die Ergebnisse mehrerer einzelner Kontrollen gemeldet werden. Wichtig ist dabei jedoch, eine abschließende Angabe über den in der Saison erfassten, "endgültigen" Bestand im Gebiet zu machen.

Adresse der Koordinators:

Dr. Helmut Kruckenberger, Am Steigbügel 3, 27283 Verden (Aller). Tel.: 04231-936343, mobil: 0174-9938032, E-Mail: helmut.kruckenberger@blessgans.de

Meldung entweder mit diesem Meldebogen

oder via Ornitho (www.ornitho.de): Bitte wählen Sie dabei den Modus der punktgenauen Eingabe (mit dem roten Pfeil) und geben den höchsten zutreffenden Brutzeitcode ein. Beobachten Sie Erfassungsanleitung. Kontrollierte Gewässer ohne Vorkommen bitte mit "0" melden. Bitte unbedingt unter Bemerkungen den Lebensraumtyp vermerken, aber auch beobachtete Störungen und Zerstörungen oder andere zur späteren Interpretation wichtige Details eintragen. Der **Lebensraum** sollte entsprechend der umseitigen Kriterien zusätzlich im Bemerkungsfeld konkretisiert werden. Ggf. bitte auch Bruten von Kanada- und Nilgans oder anderen Gänsearten melden!

Alle Anleitungen, den Zählbogen sowie eine Auswahl weiterführender Literatur finden Sie zum Download unter <http://www.blessgans.de/?697>

Anzahl Küken in Familie Nr.:															
Datum	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15